

Landebahn Nordwest geht in Betrieb:

## Die Kanzlerin landet als Erste

**Die erste Maschine, die auf der neuen Landebahn Nordwest des Frankfurter Flughafens aufsetzt, wird der Airbus der deutschen Bundeskanzlerin sein: Angela Merkel legt Wert darauf, eines der größten Verkehrsinfrastrukturprojekte, das es in Deutschland je gab, persönlich einzuweihen.**

**Das** Recht der ersten Landung hatte er nicht: Der Pilot der Beechcraft Super King Air 350 überflog im Juni und Juli die neue Bahn in 15 Meter Höhe. Mehrfach. Denn er war im Auftrag der DFS Deutsche Flugsicherung unterwegs, um das Instrumentenlandesystem (ILS) einzumessen. Angeflogen wurde aus beiden Betriebsrichtungen, sowohl 25 (Westwetterlage) als auch 07 (Ostwetterlage). Spezielle Flugverfahren waren notwendig, damit die Anforderungen der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation ICAO an ILS-Anlagen überprüft werden konnten. Das zweimotorige Vermessungsflugzeug vollzog verschiedene Anflüge zur Bahn sowie „Kreisflüge“, sprich: Flüge quer zur Landebahn. Dabei wurden Landekurs, Entfernungs- und Gleitweginformationen für den Anflug auf die Landebahn erfasst. Auch Anflugbefeuerung und optische Landehilfen wurden getestet.

Derweil sind am Boden Experten der Genehmigungsbehörde, des hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, unterwegs. Die Luftverkehrs-Zulassungs-Ordnung schreibt vor, dass die Landebahn Nordwest

erst dann in Betrieb genommen werden darf, wenn es das Ministerium nach einer luftrechtlichen Abnahmeprüfung gestattet. Bei der Abnahme wird geprüft, ob die Landebahn inklusive Befeuerung, Flugsicherungs- und Wetterdienstanlagen entsprechend der Planfeststellung sowie internationaler und nationaler Richtlinien bzw. Vorschriften gebaut ist.

### **An Grenzen gestoßen**

Die Genehmigung wird rechtzeitig vor dem Winterflugplan 2011/12 erwartet, sodass die Landebahn Nordwest am 21. Oktober feierlich in Betrieb genommen werden kann.

Für Horst Amann, Ausbauleiter der Fraport AG, wird dann ein beruflicher Lebensabschnitt abgeschlossen sein, der ihm und seinem Team viel abverlangt hat: „Nach unzähligen Herausforderungen, insbesondere nach zwei langen, harten Wintern, die Mensch und Material an ihre Grenzen stoßen ließen“, freut sich Amann, „sind wir nach zweieinhalb Jahren wie geplant fertig damit.“

Mehr zur Landebahn Nordwest lesen Sie in einer *STARTfrei*-Extra-Ausgabe, die am 28. Oktober erscheint.



*Die Beleuchtung funktioniert, der erste Flieger kann kommen.*